# Erzähler vom Westerwald

Mit ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Ditt ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtichaft, Obit-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Rirchbubel, Dachenburg.

nit Sad

R. 11 5098

ion bigingle . Rähr

geftellt.

gerie

äder

elden,

oder

ren.

nn.

tärfen

-11

lligften

us

offe ohol

**:** 

ns,

Brivate

irmalens.

uff

bei f trg-than

Ge-reif ber-

gen

·ke

etten

alität.

billigs egen.

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag ben 23. September 1912

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): Die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 4. Jahrg.

Celegraphische und Korrespondens. Melbungen)

Raiferliche Anerkennung für die Flotte.

Wilhelmshaven, 21. Sept. Anläglich des Schliffes der Blottenmanöver hat der Kaiser solgendes Telegramm durch Bumsenspruch an die Marine gerichtet: "Ich spreche der Hochsessollen ind den ihr für die Herbstüdungen sugeteilten Berdänden sowie den Streitkräften der Küstenverteidigung volle Anerkennung für die mir gezeigten Leistungen und den wärmsten Dank für die mühevolle, treue Arbeit zur Hedung unserer Kriegssertigkeit aus."

Reine ichlagenben Wetter mehr.

Salle a. S., 21. Sept. Der hiefige Berginspektor Wilhelm Hedmann bat, wie heute bekannt wird, einen Apparat ersunden, durch den in Bergwerken zu jeder Zeit von einer oder mehreren Hauptstellen aus die die einzelnen Stollen durchströmenden Weiter zu beobachten sind. Die fleinstelluregelmäßigkeit in der Erubenluft wird zahlenmäßig durch das Uhrwerk angegeben. Die Massenunglücksfälle durch schlenze Weiter konnen mit Hilse der Erfindung unbedingt vermieden werden.

Todesfturg giveier benticher Militärflieger. Freiberg i. E., 21. Gept. Die beiben Offisiere Oberleutugut Berger pom Infanterieregiment 104 und Oberleutnant Junghans vom Infanterieregiment 134, die mit Erfolg als Flieger an ben Raifermanovern teil. genommen batten, find beute, als fie von Chemnit nach Doberit, ihrem Rommandoort, surudfliegen wollten, bei Riederschona abgefrürzt. Beibe waren sofort tot.)

Schon bei Muldenhütten machte ihr Albatros-Doppel-beder unfichere Bewegungen, wohl infolge Steuerdesets. Plöhlich verstummte auch das Propellergeräusich in etwa 4.0 Meter Höhe. In diesem Moment fürzete einer der Mieger aus dem Apparat heraus und fiel, sich mehrmals Durch bas hernussallen der einen Berson lamantte der Apparat neigte ined Person lamantte der Apparat noch bestiger, neigte sich plöglich nach vorn und sauste dann, sich mehrmais überschlagend, wie ein Stein im Erde nieder. Der zweite Klieger lap serichmettert unter dem Motor. Die Leichen beider wurden nach Riederschöna gebracht.

50 000 Menfchen in China erfrunten.

Paris, 21. Sept. Ein biefiges Blatt brachte heute folgende Schredensnachricht aus China: Eine Develche des apostolischen Bitars für das öftliche Tichestung aus Ringpo meldet, daß sich im Süden seines Bisariats en umerhörtes Unglud sugetragen habe. Ein Taifun hat gange Städte und ungablige Dörfer zerstört. Hunderttansend Familien sind ruiniert, 50 000 Menichen ertrauten

Behnftunbiger Rampf in Tripolis.

Rom, 21. Sept. Nach einer amtlichen Befanntgabe ist es um den Besit der Dase Zanzur zu einem zehnstündigen schweren Kampse gekommen, der wohl der gröhte gewesen ist, den die Italiener dis jest in Trivolis zu destehen gehabt haben. Bon morgens 5 Uhr dis in den wäten Nachmittag zog sich das Gesecht hin, das mit einem vollkändigen Sieze der Italiener endete. Die italienischen Berluste werden auf 200 Tote und Verwundete, die der Türten und Araber auf ganz erheblich höher ans segeben. Begeben.

Malifforen-Mufftanb.

Konstantinopel, 21. Sept. Die Kämpfe mit den Malisioren um den Besit der Stadt Skutari, in welche legtere eindringen wollen, dauern fort und bereiten der Megierung manche Sorge. Man vermutet hinter dem Aufstand Treibereien Montenegroß. In den bisherigen Gesechten haben die Malisioren 118 Tote, 97 Berwundete, die Türsen 25 Tote und 30 Berwundete.

General Nogis Tobeslos.

Totio, 21. Sept. Zu dem Selbitmord des Generals Rogi wird lett bier folgende aufsehenerregende Nachricht verdreitet: Kurz bevor sich der Trauerzug mit der Leiche des Missad in Bewegung setze, sand eine geheime Staatsfonsernz derjenigen Bürdenträger statt, die ständig die Verson des Kaisers umgaben. In dieser Stumg wurde der Beichluß gesaft dut einer der Bürdenträger Harstin verüben sollie, um der tiesen Trauer um das Absehen des Serrickers Ansbruck zu zehen und voor dem Anslande den dern Kaiser zu dereiten. Ischer den Anslande den dem Kaiser zu dem eine Anslande den dem Kaiser zu dem eine Stede zu dem Kaiser zu dem sich des and deine Arbeit des and deine Arbeit des entschiedes und des entschiedes und des entschiedes und des Edwe für sich Wan umigte das Los entschieden laisen, und das tras General Rogt. Dieser begab sich in sein Deim und unterrichtete seine Gattin von seinem Entschilbe. Diese billigte sein Borhaben vollsommen und dat, ihm in den Tod stagen zu dürsen. Später erschienen leine Freunde und Kameraden, die seinen Entschluß priesen ieine Freunde und Kameraben, die seinen Entschluß priesen und ihm das alte Schwert der Samurai überreichten. Mit diesem Schwert nahm der General sich dann das

Luftbomben auf dem friedenskongreß.

Bor einigen Jahren war Berlin damit begnadet, die "Interparlamentarische Friedensunion" beherbergen su dürfen. Abgeordnete aller Barlamente der Welt dis zu den zitronenfardigen Ostasiaten hatten sich eingesunden, Manche von ihnen mit einem Angurenlächeln: so der Russe Den zitronenfardigen Ottastaten hatten sich eingesunden, Manche von ihnen mit einem Angurenlächeln: so der Russe Gutschlow, der daheim zu dem Ansschuß für die Landesvoerteidigung gehört und als begeisterter Soldat freiwistig den Burenfrieg mitgemacht dat. Es ist, um eine Groteste zu schreiben. Gewiß noch nicht die Dälfte dieser Friedensparlamentarier ist innerlich von der guten Sache der Union überzeugt, und wenn die Mehrheit für den Gedenken der Abrüstung eintritt oder für die Idee des Weltschiedsgerichts, so meint sie niemals den eigenen Staat. Darum haben die Italiener im vergangenen Jahre auch die Konsequenzen gezogen und sind aus der Union auszeschieden, sind auch iest in Gent, wo diesmal die Tagung vor sich geht, nicht erschienen. Und hier haben um ein Haar die Franzosen ihren Auskritt erstärt. Denn die Wehrheit ichlügt ein Berbot des Luststritzeges vor, wogegen Herr diestigt voran seit. Zeut sehlt nur noch, daß auf dem nächsten Kongred Flotienstragen auss Tapet sommen, woraushin die anwesenden Mitglieder des englischen Barlaments den Slaud von ihren Schuhen schütteln würden. Über allem aber ichweben segnend die Manen des großen Friedenspreisstisters aud — Dynamitsabrisanten Robel. Wirstlich, eine Grotesse mitte man schreiben kreiben gerend die Kriedenspreisstisters und — Dynamitsabrisanten Robel. Wirstlich, eine Grotesse mitte man schreiben kreibenspreisstischen müßte man ichreiben

Micht alle Friedensfreunde versenken sich in utonistische Abrüstungsphantasien. In allem Ernste di fürzlich verzeichlagen worden, den nächsten großen Friedenspreis müsse — der Deutsche Kaiser betommen, weil er während der 24 Jahre seiner Regierung so rostlos für Deer und Flotte gesorgt habe, daß die deutsche Wehrmacht talsächlich zum dort des Weltsriedens werden konnte. Die Notwendigkeit der Küstung wird begristen.

Und nicht nur das. Es wird sogar bir und da das Geständnis nicht mehr unterdrückt, daß seder Staat vestreit sein müsse — besser gerüstet zu sein, als der Nachbeilein müsse — besser gerüstet zu sein, als der Nachbeilein müsse — besser gerüstet zu sein, als der Nachbeilein müsse — besser gerüstet zu sein, als der Nachbeilein müsse — besser gerüstet zu sein, als der Nachbeiles Künstschaft aus die Fortschritte Frankreichs im Luttleieg genommen werden müsse. Beide Herren sind durchand dasso, daß etwa Italien seine Flotte abschaft, solange die Franzosen mit ihrem B-Bulver nichts ansangen sonner, oder daß Deutschland einige Armeesords auflöst, solange Franzosen mit ihrem B-Bulver nichts ansangen tönnen, oder daß Deutschland einige Armeekorps auflöst, solange die schwarzen Divisionen unter der Trikolore noch nicht einexerziert sind. Sie sind dassür, weil eine solahe Abrühung innerhalb des Dreibundes "der Sache des Friedens ungemein dienlich" sein würde. Aber Frankreich, — ja, Baner, das ist etwas anderes. Die sünste Wasse, die stlieger, o, die sollen einmal . . halt nein, die französsischen Delegierten schlagen sich auf den Mund: beinabe hätten sie ofsendart, woran ieder Franzose denken, wovon er aber nie sprechen soll.

Der Brotest der Franzosen ist taktisch unklug, war aber

er aber nie sprechen soll.

Der Brotest der Franzosen ist taktisch unklug, war aber wahrscheinlich gesellschaftlich für sie geboten, da sie sich sount dabeim ummöglich gemacht hätten. Für die Sache selbst ist es natürlich höchst gleichgültig, ob die Herren Parlamentarier einnustig oder nicht einmultig beschsiehen, daß die Regierungen den Luftkrieg verbieten musten. Die Friedensgruppe seines einzigen Barlaments repräsentiert derse Weichen. Wieden Wehrheit. Und selbst wenn dies der Fall wäre, würde seine Geeresverwaltung der Welt sich um die papierene Resolution auch nur einen Augenblick fümmern. Überdies ist is dem Soldaten ganz egal, ob eine Luftbombe oder ein anderes Geschof ihm den Kopf abreißt oder ob eine unterist es dem Soldaten gans egal, od eine Luftbombe oder ein anderes Geichoß ihm den Kopf adreist oder od eine unterirdiche Mine oder ein Unterwassertorpedo ihn in die Höhe schweitert; nichts ist "besonders" schrecklich, und alle Bernichtungsmittel haben das gleiche Recht. Die Technit schreitet unaufdaltsam vorwärts. Zu unserm Trosse sei es gesagt: auch die Technit der Bundenbeilung genau so wie die des Bundenschlagens. Die Kriege werden nicht immer grausamer, sondern immer humaner. Im letzen osiassatischen Feldzuge wurden selbst die meisten Schwervverwundeten wieder glücklich geheilt. Es sommt aber, um den Jammer nicht unnüß zu verlängern, darauf an, daß möglichst schnell und intensiv der Feind zu Boden gesichneitert wird. Die fünste Wasse wird wesentlich zur Berkürzung der Kriege beitragen. Und insosern – hätte die Intervarlamentarische Friedensunton rubig für den Luftkrieg votieren können. Germanicus. Luftfrieg votieren fonnen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der Löhnungszulchuß von täglich einem Bfennig ift mit dielen Monat zum letten Male gezahlt werden. Dieler Luichuß wurde bisher den Manuichaften der Garni-Backtommande auf der Burg Hohenzollern und auch den Backtommande auf der Burg Hohenzollern und auch den in diese Garmisonen Kommandierten gewährt. Infolge der Erhöhung der Mannichaftelöhnung vom 1. Oktober ab sollen alle Berginftigungen in barem Gelde fort. Der einzige zur Ainszahlung noch fommende Löhnungszuschuß in die Brämie für gutes Schießen, die in Höhe von 30 Mart jährlich nicht nur den 120 besten Schügen der Linien Jäger Bataillone, sondern auch den besten Schügen beim Garde-beim Garde-Jäger-Bataillon in Botsdam und beim Garde-Schuben-Bataillon in Berlin-Lichterfelbe gemabrt mirb.

Für die Erhöhung der Mannichaftslöhnung bei den preußischen, fächstichen und württembergischen Truppen ift preußischen, sachlichen und wurtembergischen Eruppen ist in den diesjährigen Etat die Summe von 6 918 686 Mart eingestellt worden. Um Härten auszugleichen, erhalten Mannschaften, die vom 1. Oftober 1912 ab an Löhnung weniger beziehen würden, als ihnen vorher an Löhnung und Löhnungszuschung zugestanden hat, die zum Aufrücken in eine höhere Löhnung oder die zum Aussicheiden den Unterichied über den Etat.

4 3m August baben die Einnahmen der preusischhesisischen Eisenbahn ein Wehr von 16 Millionen Mart
gegen den August 1911 gedracht. Der Samptanteil an der
Vehreinnahme entfällt mit über 10 Millionen auf den
Güterverkehr. Die Gesamteinnahme vom Beginn des
Etatsjahres dis Ende August beläuft sich auf 1024,06 Millionen Mart, das sind 72,79 Millionen Mart mehr als
im gleichen Zeitraum des Borjahres. Gegenüber dem
fünsmonatigen Anteil am Etatsanschlag siehen die tab
fächlichen Einnahmen disher um 50,96 Millionen Mart
beilet.

+ Tie Reichsregierung beabsichtigt für den Oktober zu einer oiplomatischen internationalen Anöstellungstonserenz nach Berlin einzuladen, um die verschiedenen Fragen des internationalen Ausstellungswesens zu deraten. Als Borbereitung hierzu haben schon im Frühjahr Besprechungen stattgesunden, an denen sämtliche Reichsressorts durch Bertreter beteiligt waren.

+ Der Rudolstädter Staatsminister Freiherr v. d. Rede bat sich jeht über den Undolstädter Verfassungskonslift in der Offentlichkeit ausgelassen. Er erklärt, daß er das aufrichtige Beitreben habe, einem Konslitt aus dem Wege zu geben. Die Reglerung dabe in der Verhinderung von Beichlüssen, die stewere Kollisionen nach sich ziehen könnten, eine direkte Staatsnotwendigkeit gesehen. Der Fürst habe des Ministers konstitutionelle Aussassung gedilligt." Der Minister host, selbst auf die Gesahr hin, sur einen Ortinisten gehalten zu werden, auf einen baldigen gedelbslichen Ausgelich der Gegensähe.

+ Die Regierung des Herzogtums Koburg-Gotha hat ebenfalls zur Fleischtenerung Stellung genommen. Das Stoatsministerium bat nämlich auf einen Untrag des Magistrats Gotha sich bereit erklärt, wenn die Stadtverwaltung ausländisches Fleisch oder Gefriersleisch zur Libgabe an die minderbemittelte Bevölferung einsühren wolle, den Einsuhrzoll und die Fracht auf die Staatskasse zu übernehmen. Der Stadtrat ist daraussin mit der Gothaer Besischeriumma wegen Finsührung von Gefriersleisch in Fleischerinnung wegen Einführung von Gefrierfleisch in Unterhandlungen getreten.

Unterhandlungen getreten.

+ Das preußische Kultusministerium beschäftigt sich in einem Erlaß mit dem Kapitel Schule und Sport. In diesem Erlaß mit dem Kapitel Schule und Sport. In diesem Erlaß wird darauf bingewiesen, daß bei der Bsadsünderei und ähnlichen Spielarten des militärischen Sports mit Borsicht vorzugeben und jede Abertreibung zu vermeiden sei, da mehrere Fälle festgestellt wurden, in denen Schüler durch Aberanistrengung gesundheitlich geschäftst wurden. Auf diesen Erlaß ist auch wohl eine fürzlich ergangene Bersügung des rheinischen Brovinzial-Schulkollegiums zurückzusühren. In dieser erklärt das Kollegium, so sehr es die Beitredungen des Jungdeutschlandbundes zu unterstützen bereit sei, so glande es doch nicht, daß es sich empfehle, die Schüler höherer Lehranisalten und der Brüparandenichulen dem Bunde zuzussühren. Braparandenichulen bem Bunbe guguführen.

\* Der englische Premierminister Asquith weilt augen-blidlich in Baris. Angeblich trägt feine Reife rein privaten Eharafter. Da er aber von Baris aus auch noch nach Reapel fährt, so darf man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß die Reise doch einen politischen Hintergrund bat und mit der französischen Flottenkonzentration im Mittelmeer in Berbindung steht. Die Anwesenheit des Ministerpräsidenten wird auch mit der im französischespanischen Abkommen nicht enthaltenen Regelung der kontieren Berkältnisse von Stadt und hafen Tanger in funftigen Berhaltniffe von Stadt und Safen Tanger in Berbindung gebracht.

Hus Jn- und Husland.

München, 21. Sept. Rach ben Remmiffiensverhand-lungen ift jest mit Sicherbeit angumisten, bas auch bas banerifche Abgeordnetenhaus nunmehr ben gotteriever-trag mit Breußen genehmigen mira.

Berlin, 21. Sept. Das Minifterium bat argeordnet, bag

alle Theater Preußens auf ihre Feuersicherheit revidiert werben follen. Den Grund zu diesem Borgeben hat der Brand im Berliner Theater des Westens gegeben.

Berlin, 21. Sept. Der Borstand des Bundes der Landwirte hat die Bundesmitglieder Kirsten und Krieger ausgesscholossen, weil sie im Landbage Schwarzburg Rudolftadt einen Sozialdemokraten mit zum Präsidenten gewählt haben.

Budapeft, 21. Gept. Ungefähr die Salfte ber Opposition ungarischer Abgeordneten beabsichtigen nach Wen zu reifen, um die Beratung der Delegationen gewaltsam zu stören. Die Re-gierung ift entschlossen, energische Rahnahmen zur Abwehrung zu

Paris, 21. Sept. Die frangösische Regierung hat in ichme-bischen Fabriten 30000 Rilogramm und bei einer italienischen Fabrit 15 000 Kilogramm Schiegpulver bestellt.

Rom, 21. Gept, Italien und die Türkei beichloffen die Auswechslung der friegsgefangenen Livlipersonen. Ronftantinopet, 21. Gept. Ungefahr 400 Kreter find auf Samos gewandert, um einen Aufstand gegen die türkische Be-horde zu organisieren.

Baris, 21. Sept. Rach einer Meldung aus Mogador befindet fich El Siba in Tarudant. Seine Truppen follen bemoraltfiert und willens fein, ihn zu verlaffen.

Binifter des Augern Sfalanow feinen Bagen verließ, fturste ein Menich bervor und rief: "Dinaus aus Berfien! Rieder mit Rugland!" Er wurde fofort feitgenommen. Der Swiichenfall murbe taum bemerft.

Blom, 21. Gept. Der bisherige Obertommanbierenbe in Tripolis Generalleutnant Caneva ift gum General ber Armee ernannt worden.

Nom, 21. Sept. Ans Anlaß der Biederfehr des Tages, an dem Rom die Dauptstadt des neuen Italiens wurde, sanden überall große patriotische estlichkeiten statt.

Ronftantinopel, 21. Sept. Der i siche Ministerrat bat. beschlossen, sechs Engländer als Bei ite sit das öffentliche Sicherheitswesen, die Gendarmerie, das Bost- und Telegraphenministerium, den statistischen Dienst und noch ein anderes Tengrement anzustellen. anderes Departement anguftellen.

Budapeft, 21. Sent. Ministerpräsident Lutacs last in einer amtlichen Beröffentlichung die Behauptungen bes Abgeordneten Den dementieren, nach benen er vier Millionen Staatsgelber zu Wahlzweden gebraucht

Beigrab, 21. Gept. Die Geruchte von einer Robil. machung ber ferbifchen Armee werden amtlich bementiert.

Songtong, 21. Sept. Eine starke vortugiesliche Abteilung mit Maichinengewehen hat Mafao verlassen, um die Inseleinzulch ieben, da lich in der Nähe von Colowan eine Seerauberburg besinden foll. Zwischen den Regierungen von Mafao umd Canton ist ein Absommen geichlossen worden, ihre Streit rafte vereint zur Ausrottung der Seerauberei zu

Wailington, 21. Sept. Die Erbebung des ameritanischen Ausgleichsolls auf deutsches Mehl und beutiche Spliferdien ift vom 21. Sevtember auf den 21. Oftober verschoben worden, um Deutschland die Möglichteit zu geben, seinen Brotest ausführlich darzulegen.

Bofton, 21 Cept. Der Brofeffor ber medizinischen Gafultat an ber Sarvard-Universität Dr. Minot ift sum Austauschprofeifor an ber Universität Jena bestimmt

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Rad Beendigung ber Flottenmanover hat fich ber Kaiser in Begleitung ber Kaiserin mit ber Bringessin Biftoria Luife zum Jagbaufenthalt nach Rominten begeben.

Der augenblidlich auf feinen ungariiden Besibungen weilende Gurft Abolf au Schaumburg. Lippe wird in ben nachsten Tagen bem Raifer Frang Josef einen Bejuch

#### Kongreffe und Verfammlungen.

" Juterparlamentarische Union. Die Konferenz der inter-parlamentarischen Union in Geni nahm den Untrag der niedersändlichen Gruppe auf Schaffung eines ständigen Aus-schusses im Busammenhang mit den Daager Konferenzen an und wählte zu neuen Mitgliedern des interparlamentarischen Rates Eichboff und d'Eftournelles de Constant. Als Ort für die nächite Konferenz wurde Daag bestimmt. Die Konferenz foll zur Beit der Einweibung des Friedenspalastes 1913 statt-linden.

finden.

\*\* Zozialdemokratischer Parteitag. (Schlubtag.) In seiner letten Sibung beschäftigte sich der Barteitag mit der Aussichließung des Schriffstellers Gerhard Dilbebrand wegen leiner vom Parteiprogramm abweichenden Stellungnahme. Die Beschwerdekommission batte seinen Aussichluß aus der Bartei mit 5 gegen 4 Stimmen beschlossen. Die Webrheit ning davon aus, das dilbebrand die Meinung verkelt, das iosialistische Endziel würde aer nicht dazu verhelfen, die Arbeiterichaft aus den Donden des Kapitalismus zu befreien. Er meinte, das vadurch die Katastrophe nicht aussehalten werden könne. Beiter ist für dilbebrand der Klassenfannes nicht is entschend wie sonit für die Sozialdemokraten. Für ihn ist entschehend die Bauerngrundlage und die Errichtung eines größeren Zollgebietes sür die "Berciniaten Staaten von Besteuropa". Der Keserent, der

baverische Bandiagsabgeordnete Dr. Sütheim, empfahl ber Bersammlung, diesem Beschlusse beiszutreten. In der Partet berriche zwar volle Meinungstreibeit, auf der andern Seite müsse man auf der Anersennung des Barteiprogramms als Grundlage bestehen. Und das habe Disbebrand nicht gefan. Rach langer, sehr scharfer Debatte, in der Bolsgang Deine entschieden für Sidebrand eintrat, beschloß der Parteitag die Ausschliebung Dilbebrands unter dem lebhaften Beisall der Radisselen.

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 24. Ceptember.

510 Blonduntergang Bondaufgang Connenaufgang Sonnenuntergang

1583 Albrecht o. Ballenftein in hermanit Dichter und Literarhistorifer Wilhelm Bert in Stultgart geb. — 1880 Chirurg Robert Wilms in Berlin gest. — 1904 Mediziner Riels Ryberg Finjen, Erfinder ber Lichtstrahlentherapie, in Kopen-hagen gest. — 1910 Komponist Rudolf Dellinger in Cosmig gest.

D Derbftanfang. Die Sonne tritt am 23. Sevtember, 11 Uhr pormittags aus bem Beichen ber Jungfrau in bas ber Bage. Dierbei gelangt fie wieder auf ihrer Banderung ber Bage. Dierbei gelangt sie wieder auf ihrer Wanderung vom Rorden sum Kauator und macht sum sweiten Male im Jahre Tag und Nacht gleich: wir daben Derbstansang. Beginnt somit der altronomische Derbst erst jeht, so war det Bitterungscharakter schon in den lehten Wochen ziemlich berdistlich. Nicht nur gingen schwere Stürme und Regengüsse über Deutschland nieder, aus einigen Gegenden, wie z. B. von den Söben des Fichtelgedirges und des Schwarzswaldes, wurden sogar schon mehrmals ergiedige Schneefälle gemeldet. Daß insolge der schlechten Witterung die Oostnungen auf einen befriedigenden Abschluß der Ernte ziemlich sanken, ist selbstverständlich. Aber der wirkliche Stand der Dinge ist nicht so schliemm. Wenn nicht alle Zeichen trügen, dereitet sich schon seit etwa acht Tagen eine besiere Witterungslage vor. Ob sie wirklich dem undeskändigen Wetter den Plats nehmen wird, läst sich zwar noch nicht mit volkt vorbanden. War denn auch die aweite Hänssicht dasur vorbanden. Bar denn auch die aweite Hänssicht dasur vorbanden.

Seffeu-Raffauifdes Worterbud. Gin ahnliches Unternehmen, wie es bas Rheinifche Borterbuch barftellt, ift auch für unfere Proving in die Bege geleitet: Das Seffen-Raffauifche Borterbuch. Es foll ben Bolfsbialett bon Beffen Raffau, den Rreis Beglar und auch noch ber Darmftabtifden Broving Oberheffen umfaffen. Leiter bes Unternehmens ift Brofeffor Brebe in Marburg, bem eine Ungahl Uffiftenten gur Geite fteht. Die Arbeiten für unfere engere heimat hat Dr. Rroh übernommen, ber als Raffauer hierzu als besonbers befähigt ericheint. In ben letten Bochen mar Dr. Rrob auf bem Beftermalb fleifig an ber Arbeit, Borftubien für bie Samm. lung zu machen, und insbesondere die dialettifche Musiprache zu studieren. Bu diesem Zwed zog der eifrige Forscher von Dorf zu Dorf und ließ sich von den Dorftindern eine Reihe Sate im heimischen Dialett vorsprechen, die dann sorgfältig notiert wurden. Ueberall maren bie Lehrer behilflich. Lettere haben fich auch bereit erflärt, und smar alle, bei benen angefragt murbe, die Sammelarbeit du übernehmen, so daß bas be-beutungsvolle Wert auf bem Besterwald auf eifrige Forberung hoffen barf. Hoffentlich findet bas Unternehmen auch anderwärts Unterftugung, die um fo mehr notwendig ift, weil es gilt, Schatge festzulegen, die vielleicht icon nach einem Jahrgehnt nicht mehr gu beben (Biesb. Tgbl.) find.

Sachenburg, 23. September. Wie mir erfahren, follen auch in hiefiger Stadt in nachfter Beit Dbftmartte abgehalten merben und gmar ber erfte am 7. Oftober. Da

Die Obfternte in ber biefigen Gegend gut ausfällt, bie fich für die Bewohner obstarmer Begenden eine gunt Belegenheit, Tafel. und Birtichaftsobft in belieb Menge hier aufzutaufen. Gettens unferer Dbftglid burfte ber Martt reichlich beschidt merben.

Bom Befterwald, 22. September. Bie ichon fell im "Ergahler" mitgeteilt wurde, findet am nad Mittwoch ben 25. Geptember in Drieborf bie biesjahr Begirtstierichau für Die Beftermalber Raffe mit Bte perteilung ftatt. Außer Rindvieh tommen auch Schwei gur Musftellung. Die Schau beginnt um 8 Uhr m mittags und die Breisperteilung findet um 1 mittags ftatt, woran fich ein gemeinfames Mittage bei Gaftwirt Rlein anschliegen wirb. Die Schau p fpricht recht reichhaltig zu merben, ba bereits 200 2: aus bem Dilltreife und ben Beftermalbtreifen an melbet find. Es durfte fich baber für jeden Biehgude namentlich bie ber Beftermalber Raffe empfehlen, Chau gu besuchen.

Besborf, 21. September. Der Bergmann Schloffer von Berdorf, ber am Montag auf Gni Bollnbach" burch bas porzeitige Losgehen eines Spien chuffes verungludte, ift im Rrantenhause gu Ritt feinen Berlegungen erlegen. - Bahrend ber Berginpal Bilb. Bahnet von Fifchbacherhutte auf bem Felde Erntearbeiten beschäftigt mar, murbe er von einem ber ichlage getroffen und mar nach wenigen Minuten in Beiche. Der fo ploglich Berftorbene mar 67 Jahre i

Biesbaden, 21. September. Graf Alexander gu Erba Erbach, der am 16. September fein 21. Lebensja gurudgelegt bat, alfo großjährig geworben ift, tritt : 1. Ottober bei ber Motormagenfabrit von Beng & in Mannheim als Bolontar ein. Der Graf hat b fanntlich mit feinen Brilbern feinerzeit in bem Suc fionsftreit bes Saufes Erbach Erbach, in bem man b Erbgrafen Erasmus die Fahigteit ju successieren afprechen wollte, eine Rolle gespielt. Er ift bereits b zweite Mitglied eines ehemals reichsftanbigen Daul Das bei Beng & Co. in Stellung tritt, Bring Bittot Rienburg und Bubingen Birftein trat guerft bei genann

Batterebeim, 21. September. In Satterebeim das Aufnehmen von Pflegefindern namentlich aus Fre furt febr überhand genommen - es follen g. Bt. id mehrere hundert fein. Da bas Sterben von bie Rindern an der Tagesordnung mar, es auch porta bag in Familien, in benen bereits 4-5 eigene Rin

waren, noch 2-3 Pflegetinder aufgenommen mutbe orbnete ber Rreisargt in bochft an, nicht mehr fo Die Erlaubnis gum Balten von Pflegefindern gu erteil mie feither. Dem tam bie Bemeinde nach und meigerte beifpielsmeife bem Daler und Ladierer Und M. bezw. beffen Chefrau die Erlaubnis, obwohl fie halb Dugendmal barum nachsuchten. Die Frau nahm barauf eigenmächtig ein Rind in Pflege, bas, no bem fie es vier Monate gehabt hatte, ben Beg vid Pflogetinder ging und ftarb. Die Folge mar ein Str befehl über 9 Dit., ber bem Chemann Dt. juging. rief jedoch die Enticheidung bes Gerichts in bochft bas ibn von ber Strafe freiftellte, ba nicht er, fonbi

feine Chefrau verantwortlich fei. Aus ben gleid Brunden tam Die Straftammer Biesbaden gur merfung der Berufung bes Staatsanmalte.

### Mr. Gordons Teltsame Fahrt.

Gine Bild - Beft - Befdichte von B. 2. Forb.

Rachbrud verboten.

8. Rapitel. 3d bielt mich fur meine brei ichlaflofen Rachte ichab. los und waste am andern Morgen erst nach zehn Uhr auf. Als ich in Kr. 218 ging, sand ich dort nur den Koch por, und er sagte mir, die Gesellschaft sei aus-

Da ich boch nicht mit Madge plaubern fonnte, fette ich mid an meinen Schreibtisch, benn ich hatte die laufenden Arbeiten in ben letten Tagen siemlich vernachläffigt. Bahrend ich noch ichrieb, borte ich ploblich Suffchlage, blidte auf und fab die Eullens gurudtommen. 3ch ging auf den Bahnfteig, um ihnen Guten Morgen zu munichen, und fam gerade dazu, wie Lord Ralles Fraulein Cullen aus dem Sattel half. Und er tat das mit io übertriebener Aufmerksamkeit und behielt nachher noch ihre Hand so lange in ber feinigen, baß ich mit ben Bahnen fnirschte und wegseben mußte. Bon ber Reitgesellichaft hatte mich miemand gefeben: ich fchlupfte baber wieder in meinen Bagen und machte mich von neuem über meine Arbeit ber. Rad einiger Beit fam Fred, um nachzuseben, ob ich noch nicht aufgestanden ware; er lud mich zum Imbig ein, aber ich fühlte mich so erbarmlich und niedergeschlagen, daß ich ihm sagte, ich hätte erst so spat gefrühstudt und bate daher, mich zu entschuldigen.

Rad, bem 3mbig tam die gange Culleniche Gejellichaft auf den Babufteig und ging bort auf und ab; bei dem Rlang ihrer Stimmen und ihres nachens wurde mir immer elender sumute. Auf einmal flopfie es an eins von meinen Fenfiern — und Fraulein Cullen sab zu mir herein! Im Augenblick, da ich von meiner Schreibarbeit aufblicke, rief sie: "Wollen Sie sich nicht uns anschließen, herr

3ch ichalt mich innerlich felber einen Marren, aber trothem lief ich fo eilfertig au ihr hinaus, als ob für mich wirklich eine hoffnung vorhanden gewesen mare. Fraulein Cullen begann mich wegen meines ploblichen Unfalls von Arbeitseifer gu neden; fie erflarte, es mußte entweder Berfiellung fein, ober ich batte ein ichlechtes Gemiffen wegen meiner Langichlaferei.

"Ich hatte gehofft, Sie wurden mit uns ausreiten; freilich hatten Sie wohl nicht viel davon gehabt, benn augenscheinlich gibt es in Alfh Forks nichts zu sehen."
"Es ist boch etwas hier, bas Sie wohl alle interessieren wird". antwortete ich indem ich auf einen Salonwagen

binwies, der am frühen Morgen mit dem Buge Rr. 2 an-

getommen war.

"Bas ist es denn?" fragte Madge. Ein Salonwagen der Großen Südbahn, und er brachte Herrn Camp und Herrn Baldwin nebst zwei

Beamten ber G. G. Bieviel, meinen Sie mohl, murden die Berren für bie Briefe geben?" rief Fred lachend.

Benn diese für Sie so wertvoll find, so tonnen fie vermutlich für die G. S. nicht weniger wert sein", ant-

"Bum Glud können fie auf keine Beise ersahren, wo bie Briefe find", sagte Herr Cullen. "Bir wollen doch nicht bier ftill stehen?" rief plotilich Fraulein Gullen. Fraulein Euflen. "herr Gordon, ich will mit Ihnen bis ans Ende des Bahnsteigs um die Bette laufen."

Mis fie bies rief, hatte fie ichon einen guten Borfprung, und fo fam fie wirklich am Biel an, als ich noch etwa acht Boll bavon entfernt war. Das machte ihr ein unendliches Bergnügen.

"Manner brauchen immer fo lange, um fich gu befinnen", fagte fie, um ihren Gieg gu erflaren. Dann ging fie noch ein Stud über ben Bahnfteig hinaus, um fich von mir die Einrichtung einer Beiche erlautern gu laffen. Dies war aber offenbar nur ein Borwand; denn fobald ich den Dechanismus wieder in seine frühere Lage gebracht hatte,

"Berr Gorbon, darf ich Sie etwas fragen?" -

3ch follte die Frage eigentlich an Papa ober an Fred richten, aber ich befürchte, fie wurden mir die Bahr-beit verheimlichen. Sie werden das nicht tun, nicht wahr? Und ihr Ton batte einen febr ernftlich bittenben Ausbrud, als fie dies fagte.

"Ich werde Ihnen die Bahrheit fagen!" "Angenommen", fuhr fie fort, "es wurde befannt, bag Sie die Briefe in Befit haben, wurde bas unferer Sache Schaben bringen tonnen?"

Ich dachte einen Lingenblid nach und schüttelte dann den Ropf: "Rein, es tonnten feine neue Bollmachten rechtzeitig bis zur Bahl hier ankommen, und die Bollmachten,

bie ich in der Taiche habe, find nicht ftimmberechtigt."
Sie fah immer noch migirauisch aus und fragte weiter: "Warum fagte Bapa dann gerade eben: "Bum Glud'?"

"Er meinte bamit mur, es fei beffer, wenn die anderen nichts bavon wüßten!" "Dann ift es also beffer, wenn ber Umftand geheim gehalten wird?" fragte fie angftlich. "Das vermute ich allerdings", antwortete ich. "Ab warum follten Sie sich scheuen, Ihren Bater banach fragen?

Beil er vielleicht - ober vielmehr, weil er gewiß, wenn er es wußte, fich opfern wurde; und dartonnte ich es feinesfalls antommen laffen!"

"Ich fürchte, Sie nicht gang zu verstehen." "Ich möchte Ihnen lieber feine näheren Erklärung geben", lagte fie; und damit war natürlich der Gegensta

Wir gingen nun nach Cullens Bagen gurud, Madge verließ uns, um Briefe gu ichreiben. Einen Am blid barauf fiel es Lord Ralles ein, daß er in der le Beit nicht nach Saufe geschrieben habe, er empfahl ebenfalls und ging in ben Speiseraum. Ich nannte ielbit einen Dummfopf, baß ich nicht Fraulein En meinen Schreibtisch in Rr. 97 angeboten batte.

Raum waren die beiden hinausgegangen, fo bro einer von den beiden Dienern Berrn Gullen Bifitentarte. Er warf einen Blid barauf und rief: Camp!"

Es entftand ein vielfagendes Schweigen; wir ! einander an. Dann fagte Berr Gullen: "Laffen Sie ihn eintreten!"

Berr Camp fam berein und machte ein ebenfo ! raitbtes Geficht, wie wir funt es einen Augenblid au getan batten.

"Ich bitte um Berzeihung, daß ich bei Ihnen bringe, herr Cullen. Mir murde gefagt, bies fei De Gordons Bagen, und ich wünsche mit diesem Berru ipremen."

"Dein Rame ift Gorbon." Sie reifen in Gefellichaft mit Berrn Gullen?" fr

er mit einem Anflug von Mistrauen in seiner Saltund "Rein", antwortete ich. "Wein Wagen ist Rr. 97; gebe mich bier blog dem Genuß einer Zigarre bin." "Ah fo!" sagte Herr Camp. "Rim, ich will barin nicht ftoren und möchte Ihnen mir die bequemlichkeit abnehmen, sich mit meinen Briefen ber

Ich tat einen tiefen Bug aus meiner Bigarre blies, um Beit zu gewinnen, langfam ben Rauch mir. Dann fagte ich: "Ich glaube, ich verstehe Sie b

"Bie mir gesagt worden ift, haben Sie in 3 Bermahrung drei Briefe, die an mich adressiert find."

"Die babe ich."

Fortfegung fold

Frantfurt a. M., 21. September, Der befannte Sof Golbitein in Schmanheim, ben por brei Jahren die Stadt Frantfurt für 5,5 Millionen Dart erwarb, ift in ben letten Monaten in seinem Besitzstande erheblich geichmälert worden. Zunächst errichteten die Gulerwerfe
auf bem Gelande eine Fabrit und pachteten für Flugversuche ein größeres Areal. Jest hat ein neuer Sportperein aus Frantfurt, ber Golftlub, 80 Dorgen gur Ginrichtung eines Spielplages und jur Erbauung von Birtichaftsgebäuden und Gaftraumen erworben. Für 1916 ift nun auch die Berlegung bes Rieberraber Rennplates, beffen Bertrag bann abläuft, nach bier in fichere Mueficht genommen. So blirfte in etwa 4 Jahren bas ehemals 640 Morgen große But zu einem reinen Sportplate umgemandelt fein.

Maing, 21. September. Bei bem Umbau bes Rongerthaufes am Schillerplat fand man etwa 5 Meter unter bem Erdboden ein Bilbhauerwert, bas mahricheinlich aus bem 9. Jahrhundert ftammt. Es handelt fich um eine in rotem Sanbftein ausgehauene machtige Lowenfigur mit feitwärts gewandtem Ropf und porgeftredten Borberpranten. Das Tier ruht auf einer Sanbfteinplatte. Die Bohe bes Bertes beträgt etwa anderthalb, Die Lange etwa einen Meter. Der wertvolle Fund foll bem ftabtifchen Dufeum in Maing überwiesen werben. - Bei ber Ginmeihung ber Billigie-Rapelle in Muen-Rabe machte Pfarrer Doeller aus Rehborn die intereffante Mitteilung, bag fich auf bem alten Friedhofe bas Brab bes aus bem alten Bolfeliede befannten "Jägers aus Rutpfalg" befinde. Die Gebeine murben aber por einiger Beit von einem Urentel ausgegraben und nach Rheinböllen übergeführt. Der Jager aus Rurpfalz lebte auf bem naben Entenpfuhl. Er ift ber Uhnherr ber Familie Buricelli.

Sulba, 21. September. In bem oberheffifchen Stabt-den Schlig murbe in Unmefenheit bes Bringen Auguft Bilhelm von Breugen als Bertreter bes Raifers, bes Großherzogs von heffen, des heffischen Minifters bes Innern und vier meltlicher und firchlicher Burbentrager bas elfhundertjährige Oris- und Rirchenjubilaum burch Befigottesbienft, Feftmahl und Aufführung eines Feft-ipiels gefeiert. Der regierende Braf Ernft Friedrich D. Schlit, genannt v. Goert, ftiftete ber Rirche mertvolle Ansschmudungen. Die Rirche, von ber noch einzelne Teile in ber heutigen Stadtfirche enthalten find, murbe im Jahre 812 von dem funftverftandigen und bauluftigen Ubt Ratgarius von Fulba errichtet und fie murbe ber Ausgangepuntt ber Chriftianifierung ber althattifchen Bande smitchen Allefeld und Gulba.

Duffelborf, 21. September. Der por einiger Beit von ber Turtei ausgelieferte hiefige Buchhalter Geb, ber megen Unterschlagung von 200 000 DRt. geflüchtet mar, ließ fich heute gum Bahnargt führen und flüchtete babei. Muf feine Biederergreifung find 1000 Dt. Belohnung ausgefett.

Rurge Rachrichten. In Weisburg zog sich durch einen unglücklichen Sturz aus der offenen Bodenlucke die Tochter der Witwe Spahr außer einem schweren Schenkelbruche erhebliche innere Berlegungen zu. — In der Wilhelmstraße in Diez wurde das 9 Jahre alte Mädchen des Arbeiters Kilian von einem Auto erfaßt, zur Seite geschleubert und schwer verlegt. Den Lenker des Antos trifft keine Schuld, da das Kind direkt vor dem Auto über die Straße springen wollte. — Anch in Der o s da de wurde ein dreisädriges Kind von einem Auto übersähren. Es erlitt einen Schenkelbruch und muste ins Arankendaus nach Friedberg gebracht werden. In Riedrich Arantenhaus nach Friedberg gebracht werden. In Biebrich ftürzte der 14jährige Arbeiter Ludwig Freymuth in der Chemischen Fabrit von Lembach & Schleicher in einen Ressel mit siedender Säure und verbrühte. Der Tod trat alsbald durch Erstidung ein.

Im Direktor des Königl, Gymnasiums in Beglar ist an Stelle des nach Nachen verseigten Direktors Dr. Caesar der Gymnassialdirektor Dr. Deep in Marienwerder ernannt worden, der stüber hier längere Jahre Oberlehrer war.

Nah und fern.

O Bom beutiden Gaatenfrand. Amtlich wird über ben Stand der deutschen Saaten geschrieben: Rachbem nun menigftens in Bestdeutschland das langeriehnte mm wenigstens in Westbeutschland das langerschnte trodene Better eingetreten ist, tonnte die Getreideernte endlich dis auf steine Kiese su Ende gesührt werden. Im Rordosten des Reiches dis zur Side hin seite sich das Regenwetter mit lurzen Unierbrechungen sort. Das zuleht eingebrachte Getreide ist meist schwer beschädigt. Auch von dem reichtlich gewachsenen Futter dat ein großer Teil an Wert verloren. Sehr günstig dat sich der junge Klee entwicklich gewachsenen Futter dat ein großer Teil an Wert verloren. Sehr günstig dat sich der junge Klee entwicklich gemachsenen Futter dat ein großer Teil an Wert verloren. Sehr günstig dat sich der junge Klee entwicklich gemachsenen Futter dat, der junge Klee entwicklich gesten besten das der die Kartossellen, deren Aberntung vielerorts schon begonnen dat, neigen salt überall mehr oder weniger zur Fäule, besonders in den östlichen Landesteilen daben die Riederschläge die darauf bezüglichen Besordnisse nach vermehrt, während man in Rittels und Westdeutschland seit dem Eintritt trodener Witterung die Situation im ganzen zwersichtlicher beurteilt. Die Küben haben sich troh der vielen Rässe, die der Suckerbildung wenig sörderlich war, gut gehalten; im ganzen wird eine ergiedige Ernte mit allerdings mätziger Buckerausbeute erwartet. Buderansbeute erwartet.

O Garten und Felbschaden durch Rachtfröfte. Die erfien Rachtfröfte haben fich jest eingestellt und den Garten-und Felbbeligern vielsach empfindlichen Schaden sugefügt. Bo bie Froftstriche entlang gingen, da find Rurbiffe und Gurfen Belaven und Tomaten enfroren Buch die meiche Gurfen, Molonen und Tomaten erfroren. Einch die weich-ftengeligen Blumen und Rankgewächse, wie s. B. die Kresse, haben sich dem Frost beugen müssen und liegen tot am Boden oder hängen im Gewirr am Staket berad. So hat der Sommer noch in seinen lehten Bügen einen großen Leil dessen vernichtet, was erst seine Zauberkrast zum

O Die Erdgasgnellen an der Etsmündung. Befannt-lich wurde im Frühjahr bei Lüdingworth eine Erdgasgnelle erdohrt, die jett praftisch ansgenntt wird, indem der Be-liber des Grimbfinds das Gas in sein Wohnhaus geleitet bat, wo es sich seitdem als vorzügliches Kochgas bewährt. Rim ist nicht fern dieser Lüdingworther Entelle im Rordleebade Altenbruch. mitten im Orte, eine Erdgasauelle

erbohrt morden, die mit einem erbeblich ftorferen Drud als bie Ludingworther ftromt. Sie brennt mit einer laut gifchenden, meiggelblich lobernden hoben Flamme, wobei es in der Tiefe bumpf brodelt und rumort.

O Bu bem Bofener Chebrama wird noch gefchrieben: An dem Tage, an dem Dr. Blume der Augel seiner Frau sinn Opser fiel, wollte er in Unterberg bei einem höheren Brovinsialbeamten, weil er sich mit Ehescheidungsgedanken trug, ohne feine Frau einen Abichiedsbefuch machen. Diefe ffehte ihn an, fie an dem Befuch teilnehmen gu laffen, um menigftens nach augen bin den Schein gu wahren. Rach bem Befuch scheint nun Frau Dr. Blume im Unterberger Balbe ben Berfuch gemacht su haben, ihren Mann gu überreben, bag er bon der Cheicheibungs. flage abfebe. 2118 er ihren Bitten tein Gebor gab, bat fie sum Revolver gegriffen. Moglicherweife bat fie urfprung. lich die Absicht gehabt, im Fall sie bei ihrem Mann nichts erreiche, Selbstmord zu begehen, und erst im Born über bas Scheitern ihres Bersuches bat sie bann die Schußmaffe gegen ihren Mann gerichtet.

O Tragodie einer Mutter. In Berlin burchichnitt bie Arbeiterfrau Richter ihrem vierjahrigen Gobuchen und bann fich felbst die Bulsadern. Mutter und Rind ftarben balb. Die Tat geschab in einem Anfall von Geistesftorung, die hervorgerufen wurde, als man der Frau mit-teilte, daß ihr alterer neunjähriger Sohn von einem Geschäftswagen totgefahren worden war.

Bunte Tages-Chronik.

Paris, 21. Sept. In Carmaur fturate bas Geruft einer im Bau befindlichen Dampfmuble ein. Bier Maurer wurden getotet, 15 ichwer verleht.

Baris, 21. Sept. In dem Borort Boifin beging der Direitor der Gasanstalt, Fautras, Selbstmord. Er hatte sich Beschwerden bes Bublitums wegen ichlechter Beschaffenheit des Leuchtgases zu Berzen genommen.

Betersburg, 21. Sept. Als das ruffische Militär-lufticiff "Jaireb" fic auf einer Fahrt in 250 Meter Dobe besand, begann Gas auszuströmen. Das Luftschiff geriet in Bäume, wobei die Gondel zerbrach und die Dulle zerriffen wude. Die Mannichaft wurde leicht verleht.

Rewhort, 21. Sept. In Shenandoah (Jowa) fturste der Alieger Ruffell Blair aus 300 Tuß Dobe ab und war

Aus dem Gerichtsfaal,

§ 14 Tobesurteile. Das Militargericht in Turfeftan verurteilte 14 Soldaten des ersten und sweiten Turfestaner Sappeurbataillons wegen Aufreizung zum Austiand zum Tode durch den Strang. 112 zum Berluft aller Rechte und zu Iwangsarbeit in den Bergwerten, davon 18 lebens- länglich.

#### Der Reichste aller Sterblichen.

D. Betersburg, im Geptember.

Der Reichste aller Sterblichen.

D. Betersburg, im September.

Am Barenhof ist eine michtige Bersonlichsteit gestieden, aber ihr Tod ilt saft gans undeachtet geblieden, und die Bressen den in diesem Falle sin den unrefählichen Rekrolog saum wie ober der seilem übrigen gebabt.

Der Mann, der so sang und stanglos ins Grad sank. Grad dendriford, war Beremonienmeister des Baren und au gleicher Beit der Oberaussteher über das gewaltige Bermogen seines dernn, der Kinanzaat des Selbistherrichers aller Reuben. Daß dieses Angut seine Ginefure war, kann man sich densen. In door der Beinefure war, kann man sich densen. Ist door der Bar nicht bloß der reichte aller Heinen. Ist door der Bar nicht bloß der reichte aller Gerblichen ichechtbin. Sein Jahreseinsommen beträgt mindelens 150 Willionen häufigen Geldes. Und bei dieser Ravitalschäung sind sahlereiche große Krongüter nicht mitgerechnet, weil sie faum erichlossen Und internehmen 150 Willionen erichte große Krongüter nicht mitgerechnet, weil sie faum erichlossen Mitgliede der Bemilte Rochbailb. Im Rockeseller aufzusaufen, müßte er allerdings den größten Zeil einer Zendbalter veräußern. Das ganza Bermögen des Javen tommt aus fün Luellen: seiner Bivilliste, seinen persönlichen Triparnischen der Rauftausen der Aufzusaufen aus den Lücklehen Krongütern und der einen Flächenraum bedesen, weichten Krongütern und der einen Flächenraum bedesen, wie sein in des anschlieben Erichten der kann der erkauft ungefallener persönliche Beits sind und der erkauft ungefallener persönlichen Krongütern und der Gerbauft der Rauft geschen der Rauft gegen der Baltienen Birdelen in der Aufzusaussen der Baltienen Baltienen Baltienen Beit alle Seilen Zbeater und für des gegen der Schriften und Großfürfinnen sund sen genenden seinen Flächenraum bedesen, weichte Beits sind und der Gerbauft aus der anschlichen Erichtigen und Großfürfin und der erkauft ungenender er den gegen der Baltienen Baltienen und geschen gereich gesten der sein der gesten gesten der Schriften und erkalten Personsen gesten Beiter

umd bleies Einfommen könnte verzebnsacht werden, wenn der Besit angemessen ausgebeutet würde. Aurz. das gegenwärtige Einfommen des Jaren übersteigt 150 Millionen und wächst jedes Jahr um 5 Millionen.

Vermischtes.

Ein 112 jähriger \_\_\_\_\_\_\_er. über eine seltene Gelentigfeit im höchsen Alter versügt Tim Sullivan, ein 112 Jahre
alter Herr aus der Nähe von Chitago. Herr Sullivan ist
eine Bette eingegangen, die jeht in Chitago sum Anstrag
fommen soll. Der alte Herr will mit einem Dreiundsechzigsährigen um die Bette tanzen. Herr Sullivan soll
auch sonst gern das Tanzbein ichwingen. Bor swölf
Jahren, an seinem 100. Geburistage, war er der flottesten Tanger einer und lieg taum einen Tang aus.

Bon mertwürdigen Bivilprozeffen ergablt eine fram gofische Bocheuschrift. In Cardiff murde einmal ein ge-wiffer Folen im Raffeehause von einem herrn höflich um ein Streichhölschen gebeten; er reichte am bas gewünschte Bunbhols fofort angesundet über den Tilch, mußte aber Bündholz sofort angezündet über den Tisch, mußte aber im selben Augenblick niesen und löschte dadurch die kleine Flamme aus. Das gab Anlaß zu einer gereizten Auseinandersetzung wegen vermeinter Fopperei, und ein paar Mimiten später war Folen wegen nächtlicher Kuhsestörung verhaftet. Als er wieder freigelassen wurde, verklagte er den Gegner auf 200 000 Mark Entschädigung. Resultat: die Klage wurde abgewiesen, und Folen mußte die Kosten bezahlen. In Los Angeles verfluchte ein Brediger von der Kanzel aus ein neu eröfinetes Vierbaus. Der Zufall wollte das das Mierhaus wenige Stunden später durch wollte, daß das Bierhaus wenige Stunden ipäter durch einen Blit serstört wurde. Der Besiter hatte nichts Eisigeres zu tun, als den Brediger wegen seines Kanzel-fluches auf Schadenersat zu verslagen. Miß Edith Broowe sorderte von Herrn Farrow 20 000 Mart Entschädigung, weil der ungalante Mann ihr fo ftart die Sand gedrudt batte, daß fie brei Monate lang Schmergen aushalten mußte ... angeblich auch geistige. Die Schauspielerin Gran endlich verklagte einen Kollegen, weil er ihr burch einen allsu innigen Ruß auf der Buhne einen reichen Liebhaber verjagt batte.

Er verkanft alles. In einem großen ellvrenßischen Blatte war jüngst folgende Anzeige zu leien: "Wlein Rittergut, 500 Worgen, Gebände, Bieb, Ländereien, alles prima, verkause ich mit einer Anzahlung von 60 000 Mark. Breis pro Morgen 490 Mart; ba ich noch 20 ichrige Tochter habe, fo ift tuchtigem, ftrebfamem Landwirt Gelegenheit gegeben, sugleich passende Frau zu finden. Räheres darüber nur an Käufer mit geforderter Ausablung und wenn Besichtigung sofort erfolgt. Der gute Mann verfauft Gut, Bich und alles, was sein ist.

Gine ueue Beerenfrucht. Aus Denver mird ge-meldet, bag es einem dortigen Dbitplantagenbenger gelungen fei, einen Dimbeerstrauch mit einer Erbbeerpflange au pfropfen. Der burch biefe Ofulation erzeugte Bweig tragt nach ber Blute eine gang neuartige Frucht, die alle Borguge ber himbeere und Erdbeere in fich vereinigt. Bis beute find die Berinche nur einige wenige Male unter-nommen worden; im tommenden Jahr glaubt der Blantagen-befiber einzelne Bflanzen an die botanischen Institute und Boumichulen abgeben su tonnen. Man beachte, daß die Rachricht aus Amerika kommt.

Die britten Jahne. Ein italienisches Blatt schreibt von einer 87jabrigen Bauersfrau, die gunt driffenmal Bahne bekommt. Die Frau ist mit ihren 87 Jahren noch vollkommen rüftig. Im vorigen Jahre ioll sie nun einen neuen Bahn bekommen baben, und vor ein paar Tagen hat sich dieses merkwürdige Ergehnis angeblich wiederholt: sie hatte Schmerzen in einer Bahnleiste, und der Arzt, den sie deswegen befragte, stelkte logleich seit, daß ein neuer Bahn im Durchruche begriffen ware. Das Blatt sügt hinzu, die Beobachtung sei vollkommen sicher durch den birgt begleinist. Dierzu ist aber zu bewerfen das die Arst beglanbigt. Sierzu ift aber gu bemerfen, bag bie meiften Bachleute alle Galle, in benen von dem Auftreten eines britten Gebiffes die Rede ift, als faliche Beobachtung ablehnen. Falle, in benen icheinbar ein britter Bahn ge-machien ift, erflaren fich meiftens barans, baß ein Bahn bes ameiten Gebiffes im Riefer gurudgeblieben ift, meil er nicht burchbrechen founte, und erft berauswachft, wenn er freie Bahn bat.

freie Bahn hat.

O Feuchte Studen. Imiden Hauswirt und Mieter dessteht über den Grad der Tenchtigfeit, den eine Wohnung anliandsbalber noch baden dart, eine begreifliche Auffassungsbisserens. Das Bedürfnis der Mieter an Aussteuchtigkeit wird sehr leicht gedeckt. Die Hauswirte dagegen halten die Feuchtigkeit unglaublich lange aus, wenn sie in den Wohnungen der anderen ist. So muß es denn kommen, daß Kreisarst und Vollsei immer wieder mit Klagen bedelitzt werden. Der Mieter empsindet die Feuchtigkeit immer dann tede lästig, wenn er sonst ein Interesse hat, die Wohnung ichnel aufzugeden. Der Wirter ein Interesse hat, die Wohnung ichnel aufzugeden. Der Wirt gibt dann Katschläge, die nur wenig besten, daßer aber um so disliger sind. Den beamteten Araten erwachsen aus solchen Beichwerden veinliche Ausgaben. Aus der Untersuchung des Mörtels sind wenig Anhaltspunfte für ein Urteil zu gewinnen, und der Stand der Außentemperatur, der Sättigungsgrad der umgedenden Luft mit Wasser werden notwendig den persönlichen Einden Luft mit Wasser werden notwendig den persönlichen Einden Dere sieden Bustande einer Wohnung deseinslussen mitzen. Der liebenswürdigen Einladung der Dausdewohner: Wohnen Stuft nochzusommen. Imischen dem Ja und Kein der Besieden dies Wassandenen. Imischen der Wassandenen Schaden durch geeigneie Rahnahmen zu deseitigen. Ihr die Werterseite nicht genügend geichüht, dann hilft alles Barlamentieren nicht. Selbit die Bersuche, die Innenhächen durch Leerpaoler, Kort und andere undurchlaftige Besäge zu Ichüben, werden nur zeitweitigen Einduchen Mienen. Dier billt nur ein Mastel: durch starten, außeren Wöhrtelnus und durch Teerpaoler, kort und andere undurchlaftige Besäge zu Ichüben, werden nur zeitweitigen Ernduchen Mienen. Wieden durch Teerpaoler, kort und andere undurchlaftige aber dies Feuchtigseit ties in den Wanden oder ist der haven. Dier hift nur ein Weitel: durch starken, außeren Mörtelpus und durch Teeranstrich die Betterseite zu schützen. Liegt aber die Feuchtigkeit tief in den Wänden oder ist der Wodurch wie Wasserdumper durchseuchtet, so dist nur die vollkommene Auskaumung der Wodung eine starke Erbibung dis auf 40 Grad Lufttemperatur und däufiges gleichzeitiges Lüften. Die gewöhnliche Detzung dis auf 17 Grad ichadet mehr als sie nübt. Darum gilt für die seuchte Wohnung mehr noch als sier die normale labe eing wieriges und gründliches Lüften der Raume, und wenn dabei ein gründlicher "Jug" entiteht — um so desser "Mit der Lüftung der Jimmer hapert's gerade auf dem Lande. Die Blumentöpse mögen dabei gut gedeiben. Erwachsene und Kinder leiden Rot. Der Wanderer hat zu oft den Eindrug, als ob die Bauern ihre Feniter nur deswegen nicht öffnen, damit die gute Vorsluft nicht verdorden werde.

Neueltes aus den Mitzblattern.

Arbeit. Bat bie Beit immer vom Recht uff Arbeit fafeln - uff fo'n Recht pfeif id!"

Ballgelprach. Bei Tilch. Er: "Freilein, 'effen Se fern Kale?" — "Rei." — "Ei. 3br Bater?" — "Rei." — "Et 3ir Bruder?" — "Ich hab ja gar feinen." — "Ei, wenn Se ein" batten?"

Reinlichkeit. In die elektrische Bahn steigen zwei kleine Broletarier mit unglaublich ichmubigen Gesichtern besonders Rasen. Ein Serr bost vergebens, daß sie eine Reinigung vornehmen. Endlich fragt er: "Junge, bast du denn sein Taschentuch?" — Der antwortet: "Jue, aber ich verdorg's nicht" (Jugend.)

#### Der Kriminalist, wie er sein soll.

-tien. Bruffel, im Geptember.

Ein sonderbares Buchlein bat foeben der Boligels offigier Gobefron in Oftende ericheinen laffen. Es trägt einen etwas lanaweiligen Titel und fonnte heffer "Der

ilit, biel e günin beliebin Obitation on frib ieejahri nit Bren Schwein Uhr po

n 1 1

Rittageff

chau p

200 2

en ano

iehzlideehlen, b n Jam uf Gan 5 Spren gu Ring rginvell Felbe m nem on nuten e Jahre ( au Erbat debensjo , tritt e

f hat l m Gues man fieren ereits n Hau Biftot genann heim me Fra 3t. 14

enz & C

on die h portu ne Rin n murb tehr 10 gu erten und 1 erer Un ohl fie Frau bas, no Beg vie

ein Gir

iging. Söchit (

r, jonde n gleid Bur 2 danad s

il er ge und dans

rflärun urud. nen Au der lei mpfabl

ein Em fo bran ullen 3 rief: "D wir fat

annte 1

benjo il tblid au 3hnen\_ jei Der

en?" fra Saltun Nr. 97: hin. will to bie

fen her igarre Raud

e Sic. find.

hung folge

perfette Sperlod Dolmes" ober etwa "Der Rriminalin in allen Lagen" beigen. Der Berfaffer verfucht namlich furs und bunbig die Art in Regeln gu faffen, wie man Ber-brecher fangt und entlaret. Auch die herren Morder burften das Buch mit Bergnugen lejen, da fie manches baraus lernen können, vor allem das grobe, befreiende Lachen.

heimnisse; er braucht sie nicht zu kennen, um sie zu übersühren: er "beduziert" einsach in der Leennen, um sie zu übersühren: er "beduziert" einsach, und sie sind geliesert. Ein Drahtsaben, den er in Baris in der Lvenue de l'Opéra sindet, ermöglicht ihm, einen Mörder selbst in Tombuku zu entbeden. Rur auf das Wie kommt es an — und Spürsinn ist alles . Was mus man sofort beobachten, wenn ein Verbrechen beonnen ist? Was mus zundest Spürsum ist alles . . . Was muß man sofort beobachten, wenn ein Berbrechen begangen ist? Man muß sunächst die Stunde, zu welcher das Berbrechen verübt wurde", sestzustellen suchen. Denn die Stunde des Todes des Ovsers zeigt ungesähr an, in welchem Augenblid das Berbrechen begangen worden ist . . . Das ist so klar, daß es saft ans Erhabene grenzt. Eine Biertelstunde vor ihrem Tode waren alle Leute, die ermordet werden, noch am Leben . . Hierüber können Zweisel nicht bestehen, aber friminalistisch muß es festgestellt werden. Wenn man Lichttrop en neben der Leicze sindet, kann man bedaupten, daß das Berbrechen bei Racht begangen wurde; woan bag bas Berbrechen bei Racht begangen murbe; wosu batte ber Berbrecher fonft mobil eine Kerse angestindet? Leider vergift herr Godeiron zu sagen, wie man sich in Säusern mit elektrischer Beleuchtung hilst! Sat man die eit, in welcher das Berbrechen verübt wurde, sestgestellt, so widmet man sich ernsteren und etwas schwierigeren Machforichungen. Man sich des haare! Jawobl, die Saare! Es fommt nur felten por, dag man bei einer Leiche feine Saare findet, feien es nun Barthaare, Rouf. baare ober Augenbrauenhaare. Findet man bei einem weil ichen Opfer ein Barthaar, so kann man, falls besagtes Opfer nicht zu den bärtigen Frauen gehörte, sagen, daß der Mörder ein Mann ist und zwar ein Mann mit einem Bart. Aber man muß von Haare auch etwas versteben! Jeder kann's nicht, aber es lernt sich leicht: ein

Barthaar ift 0,14 Millimeter bid, das Haupthaar eines Mannes 0,09 Millimeter, ein Frauenhaar 0,06 Millimeter, ein Brauenhaar 0,056 Millimeter. Zu berücklichtigen ist weiter, daß Badenbarthaare nicht mit Schnurrbartbaaren ju verwechieln find: awifden biefen beiben Saararten liegt eine gange Belt!

3ft das haarige Broblem geloft, dann wendet man fich ben Bundhölgern gu. Die Bundhölger fonnen ein helles Licht auf bas Berbrechen werfen, ielbst wenn es frangolische Regiegurdhölger find, die befanntlich nicht brennen. Findet man Schweselhölzer, so ist der Morder ein Mann vom Lande, der noch nach alter Sitte sündet. Wache erzen aber lassen auf einen besteren herrn ichließen. Das are also erledigt! Und nun kommen wir sum Tabal . Findet man neben dem Opfer Ligarrenstrummel,

Tabal . . Hindet man neben dem Opter Zigarrenistimmet, so kann man folgern, daß der Mörder gern Zigarren raucht. Entdeckt man aber gewöhnliche Zigarettenenden, so darf man annehmen, daß der Mörder Zigaretten geraucht bat. Das wichtigste in der ganzen Ariminalogie aber sind die Fußabdrücke: diese Abdrücke zeigen an, welche Stiefelmintmer der Mörder trägt, was für Stiefel es waren, und wie teuer sie bezahlt worden sind. Ja, man kann aus ben Fusabbruden auf den Leibesum ang und auf das Ge-wicht des Mörders ichließen. Das ist ungefähr dieselbe Geschichte wie die berühmte Berechnung des Alters eines Schiffstapitäns, wenn man die Höhe des Mastbaumes des von ihm geführten Schiffes kennt. Rimmt man die Länge eines Fugabdrucks und multipliziert sie mit einem Koeffizienten, der zwischen 6,080 und 7,170 variert, so bat man die Statur bes Morders

Gibt es wohl etwas Einfacheres? Wie gefagt, die Herren Mörder werden sich vor Lachen wälzen, wenn sie bas Buch des Herrn Godefron zu lesen befommen fer "Sherlod Solmes" ift ficher nicht imftanbe, ihnen Schreden einzujagen.

Dandels-Zeitung.

Berlin. 21. Gept. Amtliche - reisbericht für infanbliches

Getreide. Es bedeutet W 28. 7.1 (K Kernen). R Roggen G Gerffe (Bg Brougerfte, Fg outlergerfte). H Oafer. Die Kreife gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter mark. schiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg i. Er R 174, Danzig W 206. R 167-174,50, G 172-206. H 170 bis 180. Stettin W 194-205. R 158-170, H 170-178. Bosen W 203 208. R 164. Bg 198. H 172. Prombera R 188 his 170. Oreslau W 201 202. R 164. Bg 197. Fg 185. H neuer 172. alter 205. Berlin W 210-211. K 172-174. H 176-200. Eeipsig W 194-203. R 168-172. Bg 190-235. H 180-195. Magdeburg W 203-209. R 166-170. Bg 190-215. H 180-195. Pr.unichweig W 198-210. K 165-174. H 170-190. Damburg W 214-218. R 174-179. H 190-205. Reufs W 203-213. R 171-184. H 190-200. Mannheim W 215-220. R 182,50-183. H 170-195.

Berlin, 21. Sept. (Troduftenbörse.) Weisenmehl Rr. (20.25—29.50. Rubig. — Roggenmehl Rr. (1) und 1 21.30 bis 23.20. Itubig. — Rüböl geschlisses.

23,20. 9tubig. — Rūbāl geickliftsos.

Verlin, 21. Sept. (... chlacktvie bmar!t.) Auftrieb:
3091 Minder, 937 Kālber. 1221 Schafe. 11 106 Schweine.

Breife (die eingeflammerten Zablen geben die Breife für Lebendgewicht an): 1. Kinder: A. Ochien: 1) 1. Stallmaft: 86
bis 93 (50—54): 2. Weibemaft 88—95 (51—55). c) 84—89 (46—60). c) 79—85 (42—45). C. Tärfen und Kühe bis 49). d) 75—83 (40—44). B. Bullen: 1) 87—92 (52—55)
b) 82—89 (46—60). c) 73—82 (40—45). d) 66—74 (35—39).
c) bis 73 (bis 33). D. Gering genährtes Jungvich (Treffer: 66—80 (33—40). — 2. Kālber: b) 105—113 (83—68). c) 102—103 (61—65). d) 96—105 (55—60). e) 87—96 (48—53). — 3. Schafe A. Stallmaftichafe: 1) 92—100 (45—49). b) 78—90 (38—40).
c) 60—80 (32—38). B. Weibemaftichafe: 1) (47—50). b) (38—44).
— 4. Schweine: 2) 85—87 (63—70). b) 83—84 (66—67). c) 71 bis 80 (62—64). Markiverlauf: Kinder rubig. Prālber lebbaft. — Schafe glatt. Schweine rubig. 4erāumt.

Borausfichtliches Better für Dienstag den 24. September 1912. Roch pormiegend troden, aber zeitmeife molfie, etwas fälter.

#### Ginladung

gu einer gemeinsamen Sigung bes Magiftrats und ber Stadtverordneten-Berfammlung

auf Dienstag ben 24. d. Die. nachmittage 4 Uhr. Tagesorbnung:

1. Nifterregulierung. — 2. Instandsetzung des Bizinalsweges Hachenburg-Gehlert.

Bemerfung zu Punkt 1. Der Sitzung wird eine Orts-besichtigung porausgehen. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses Punktes ist vollzählige Beteiligung sehr erwünscht. Zusammentreffen im Rathause punktlich 4 Uhr.

Sachenburg, ben 20. Ceptember 1912.

Der Bürgermeifter: 3. B.: Winter.

Der Stadtverordnetenvorfteber: Lor. Demald.

### Danklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem hinscheiben meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, fowie für bie Rrangspenden fagen wir hiermit unferen innigften Dant.

Befonders banten mir herrn Pfarrer Reufch für bie troftreichen Borte am Grabe.

Sachenburg, ben 23. Geptember 1912.

Heinrich Hoffmann und Kinder.

#### Obstverkauf.

Um Donnersiag ben 26. d. DR. bormittags 9 Uhr laffe ich den diesjährigen Obftertrag in der Rrummmiefe und Buttermild öffentlich meiftbietend gegen Barzahlung veriteigern.

Frau Ermen, Sachenburg.

#### Versteigerung.

Berfteigere am Montag den 30. September por-mittags um 10 Uhr in Altstadt ein

haus mit gutgehender Metzgerei fowie einen Sund meiftbietenb.

Beinrich Krab.

## Restauration Ferd. batsch

#### Altbekannte gute Bierquelle

Gute Fass- und Flaschenweine Kaffee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Guten Dürgerlichen Mittagstisch ===

Vereins- und Gesellschaftszimmer

Fremdenzimmer mit 1 und 2 Betten.

hogie pon Mk. 1,50 an.

# Ein reines Naturprodukt

in demfelben Ginne wie 3. B. Butter, ift auch das reine Pflangenfett Palmin, denn es wird einzig und allein aus dem fehr fettreichen Kleisch der Kokosnuß gewonnen und enthält keinerlei Bufage oder Beimischungen.

Bersuchen Sie Palmin statt Butterschmalz!

## Eine gebrauchte Bettitelle mit Matrate billig abgugebe 200 fagt bie Befchaftsftelle b.

#### Reichel's Keuch hustensaft

Zucker Rrnit. ober fein

Sad M. 3.75 ab hier unt. Rad Alle Rolonialwaren billigft.

Gebr. Falfenburg, Reuwied a. Rb., Rolonialmaren engrot

3wiebeln, mittelbid

(Ahlbeersoft) gegen Keuchhuften, Blaum ober Stidhuften

per Flasche 60 Pig.

Karl Dasbach, Hachenburg.

in diversen Größen

offeriert billigft

C. von Saint George Sadenburg.

#### Revolver, Floberts und Browningpiltolen

fowie beren Munition fu ftets porratig.

Jagdfinten, Pirich- un Schelbenbuchfen liefert billig B. Backbaus, Bachenburg

Anzüge, Uliter, Paletots Holen, Faltenjoppen ulw.

#### W. Krifft in Hachenburg, Alter Markt 58

benn 1. führe ich nur gute Stoffe, 2. tabellofe Berarbeitung unter Garantie für Sit,

3. befte Butaten, baher größte Dauerhaftigkeit und gutes Tragen,

4. prompte und reelle Bedienung, 5. tonturrenglofe Breife.

Rebenbei führe ich noch in nur guter befter Qualität: Mandefter :: Sofentrager :: Dauerwafche Zafchentucher und tunftfeidene Celbfibinder. Bei Bebarf halte mich beftens empfohlen.

W. Krifft, mangetchaft, hachenburg unt Alter Martt Rr. 58, an ber Apothete. Bitte mein Echaufenfter ju beachten.

werden gut und billigft ausgeführt von hugo Backhaus, hachenburg.

Wallen und Munition.

#### forvie famtliche einzelne Teile

Schlauchgarnituren

Kindermilchflaschen

Sauger

Irrigatore, Binden Saugerichlauch im Deter

heinrich Orthey Sachenburg.

## Günstige Gelegenheit für Schreiner!

Mulchelauffate und andere Auffate Kapitäle in allen Breiten per Stück 5 Pfg englische Bettgarnituren und englische Schrankhoge

habe, fo lange ber Borrat reicht, ju enorm billigen Breifen abgugeben.

Karl Baldus, Bachenburg.

Neu eingetroffen:

Damenmäntel Backfischmäntel Kindermäntel

in allen Preislagen.

H. Zuckmeier, Hachenburg.